Für euch...

...ertrage ich alles

Von EastPirate

Kapitel 28: Die Macht Ruffys

Um ihm herum explodierte immer wieder was. Er hörte Schreie. Er spürte die panische Angst der Marinesoldaten. Doch sein Blick, all seine Gedanken, lagen bei nur einer Person. Die Person die gerade Vize Admiral Garp mit Handschellen fesselte. Die Person, die seinen Bruder getötet hat. Die Person, die seine Freunde bedrohte. Nun richtete er sich auch seinem neuen Gegner zu und ballte die Fäuste.

"Nun stehen wir uns gegenüber. Und du wirst sterben Monkey D Ruffy. Genauso erbärmlich wie dein Bruder. Du kannst mich nicht besiegen!"

Ruffy hatte einen kalten Blick.

"Ach nein? Du vergisst eins...Ich habe dich schon fast einmal besiegt. Und da hattest du deine Admiräle dabei."

"Haha Idiot. Denkst du, ich habe nicht trainiert? Außerdem bist du geschwächt von den zwei Jahren im Kerker. Du kannst nicht gewinnen!"

Ruffy grinste diabolisch.

"Denkst du ich hätte einfach nur so da in meiner Zelle gesessen? Die Folter über mich ergehen lassen? Ich bin in mich gekehrt und habe alle Geheimnisse des Hakis aufgeklärt. All die zwei Jahre sammelte ich Haki direkt in meinem Herzen. Es ist eine so unglaubliche Kraft, mit der ich alle Inseln der Grand Line zerstören könnte."

"Ach du bluffst nur!", schrie Akainu und seine Hände verwandelten sich in Magma. Dann stürmte er auf Ruffy zu.

Ruffy stand ruhig da.

"Es ist nun die Zeit, mein gesamtes gesammeltes Haki freizulassen. Gear Zero!"

Der Schlag traf voller Wucht Ruffys Brust. Akainu grinste schon Siegessicher, doch das Grinsen verging ihm schnell wieder. Denn Ruffy stand immer noch da wie vorher. Nicht mal einen Millimeter ist er zurückgewichen. Seine Magma Faust lag auf der Brust von Ruffy und doch, fügte er ihr keinen Schaden zu. Entsetzt sag Akainu in Ruffys kaltes Gesicht.

Ruffy war von oben bis unten komplett schwarz. Das war nichts ungewöhnliches, wenn man Haki nutzte, aber es war anders. Er nutzte nicht nur Haki. Sein Körper bestand komplett aus der legendären Kraft.

Blitzschnell schlug der Strohhut zu. So einen schnellen schlag könnte niemand ausweichen. Er traf Akainu voll in den Magen und flog hunderte Meter gegen die Bergwand, die um Arbana war. Rauch wurde aufgewirbelt und verschluckte den Großadmiral. Als der Rauch sich verzogen hatte, rappelte sich Akainu unter großen

Schmerzen und Blut spuckend wieder auf. Mit seinem rechten Arm hielt er sich den Magen.

Ruffy schritt langsam auf Akainu zu. Dieser holte aus.

"Magammeteor!", schrie er und ein großer Magmafels löste sich von ihm und sauste auf Ruffy zu. Dieser wurde voll getroffen, doch schadete es ihm nicht. Ruffy schritt einfach weiter ohne zurückzuweichen.

Entsetzt mischte sich nun mit Angst in dem Gesicht des Großadmirals. Ängstlich wich er zurück, doch da war die Felswand. Nun war sein Ende besiegelt. Der Strohhut stand nun direkt vor ihm.

"Bitte verschone mich! Es tut mir alles sehr Leid! Bitte hab Mitleid! Gnade!", rief Akainu verzweifelt, doch Ruffys Blick blieb kalt.

"Gnade? Meinst du echt du hättest so etwas verdient? Du hast meinen Bruder getötet! Mein Bruder hat mich immer unterstützt. Mich immer beschützt. Ich habe ihn geliebt! Glaubst du ich würde dir verzeihen? Du hast nichts außer dem Tod verdient!"

Ruffy holte aus und schlug dann mit seiner gesamten Kraft zu. Er stecke dabei seine gesamte Haki und Teufelskraft rein. Ein schmerzlicher Schrei erfüllte das Schlachtfeld. Ruffy sah Akainu beim letzten Schlag direkt in sein Gesicht und sah dabei zu, wie das Leben aus seinen Augen verschwand. Die Felswand zerbrach in kleine Stücke und erschuf sogar eine Höhle unter der Stadt.

Ruffy fiel auf die Knie. Seine Haut hatte wieder die normale Farbe angenommen. Schwer atmend kniete er auf dem Boden. Erschöpft und ohne einen Tropfen Kraft mehr. Der Kampfslärm verschwand.

Er wusste nicht wie lange er da kniete, aber nach einiger Zeit spürte er, dass ihm jemand etwas auf den Kopf drückte. Es dauerte etwas, bis er realisierte, dass es sein geliebter Strohhut war. Langsam und erschöpft richtete sich Ruffy auf und drehte sich um. Und dann sah er in alle Gesichter seiner Freunde, die ihn angrinsten. Ruffy lächelte. Nami sah ihn etwas traurig an.

"Du hast ihn getötet richtig?", fragte sie und deutete auf den leblosen Körper von Akainu.

"Er hat so vieles zerstört. Hätte ich ihn Leben lassen, dann hätte er weiter gemacht andere zu unterdrücken oder unschuldige zu töten. Außerdem hat er meinen Bruder auf dem Gewissen. Und ein D verzeiht nicht!", den letzten Part sagte er mit einer gewissen Härte.

"Schon aber ich hätte auch gern nochmal zugeschlagen.", meinte Nami nun grinsend, worauf alle lachen mussten.

"Zorro!", rief plötzlich eine weiblich Stimme hinter ihnen. Alle drehten sich überrascht um und sahen in das Gesicht von Tashigi.

"Ich dachte die hättest du platt gemacht.", lachte Frankie und schlug Zorro gegen die Schulter.

"Ja und nein.", meinte er brummend.

"Zorro. Ich nehme dein Angebot an!", rief Tashigi. Alle Blicke trafen Zorro.

Dieser grinste.

"Ich habe ihr angeboten ein Jahr mit uns zu segeln. Ich werde sie trainieren."

"Was? Du willst unseren Feind trainieren?", meinte Lysop entsetzt.

"Es geht nicht darum, ob sie bei der Marine ist oder ein Pirat ist. Es geht darum, dass sie eine starke Schwertkämpferin ist."

"Was ist nun? Nehmt ihr mich mit?", rief Tashigi wieder.

Zorro sah Ruffy an. Dieser nickte grinsend.

"Gut dann komm her. Ab sofort gehörst du mindestens ein Jahr lang zu den Strohhutpiraten!", rief Zorro.

Tashigi fühlte sich nicht wohl bei der Sache, aber sie musste es tun. Sie musste es tun um stärker zu werden.

"Also dann lasst uns zum Schiff gehen. Es wird sicher nicht lange dauern, bis neue Marinesoldaten kommen.", schlug Robin vor. Alle nickten.

"Also dann Käpt'n! Auf deinen Befehl!", meinte Nami grinsend.

Ruffy lachte.

"Gehen wir!", rief er und seine Freunde liefen voran.

Als Nami losgehen wollte hielt Ruffy sie noch kurz fest. Zusammen mit ihr blieb er noch kurz stehen. Nami sah Ruffy fragend an.

Sie musste knallrot sein, als Ruffy sie plötzlich in die Arme zog und sie küsste. Überrascht weiteten sich ihre Augen, ehe sie glücklich den Kuss erwiderte. Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit, bis sie sich voneinander lösten. Ruffy grinste.

"Danke Nami. Ohne dich wäre ich verloren gewesen."

Damit drehte sich Ruffy lachend ab und ging den anderen nach. Nami blieb stehen und schaute ihn in Gedanken versunken nach. "Hihi Unser verrückter Käpt'n."